

Johannes 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern, sein Name Nikodemus, ein Oberster der Juden. **2** Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die *du* tust, es sei denn Gott mit ihm. **3** Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem¹ geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. **4** Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Male in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden? **5** Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn daß jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. **6** Was aus dem Fleische geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geiste geboren ist, ist Geist. **7** Verwundere dich nicht, daß ich dir sagte: *Ihr* müsset von neuem² geboren werden. **8** Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt, und wohin er geht; also ist jeder, der aus dem Geiste geboren ist. **9** Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann dies geschehen? **10** Jesus antwortete und sprach zu ihm: *Du* bist der Lehrer Israels und weißt dieses nicht? **11** Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden was wir wissen, und bezeugen was wir gesehen haben, und unser Zeugnis nehmet ihr nicht an. **12** Wenn ich euch das Irdische gesagt habe, und ihr glaubet nicht, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch das Himmlische sage? **13** Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, als nur der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen, der im Himmel ist. **14** Und gleichwie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, also muß der Sohn des Menschen erhöht werden, **15** auf daß jeder, der an ihn glaubt, [nicht verloren gehe, sondern] ewiges Leben habe. **16** Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. **17** Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, auf daß er die Welt richte, sondern auf daß die Welt durch ihn errettet werde. **18** Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. **19** Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. **20** Denn jeder, der Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zu dem Lichte, auf daß seine Werke nicht bloßgestellt³ werden; **21** wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Lichte, auf daß seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.

22 Nach diesem kam Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und daselbst verweilte er mit ihnen und taufte. **23** Aber auch Johannes taufte zu Änon, nahe bei Salim, weil viel Wasser daselbst war; und sie kamen hin und wurden getauft. **24** Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen. **25** Es entstand nun eine Streitfrage unter den Jüngern Johannes' mit einem Juden über die Reinigung. **26** Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseit des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm. **27** Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts empfangen⁴, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben. **28** *Ihr* selbst gebet mir Zeugnis, daß ich sagte: *Ich* bin nicht der Christus, sondern daß ich vor ihm hergesandt bin. **29** Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt. **30** Er muß wachsen, *ich* aber abnehmen. **31** Der von oben kommt, ist über allen⁵; der von der⁶ Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde⁷. Der vom⁸ Himmel kommt, ist über allen⁹, **32** [und] was er gesehen und gehört hat, dieses bezeugt er; und sein Zeugnis nimmt niemand an. **33** Wer sein Zeugnis angenommen hat¹⁰, hat besiegelt, daß Gott wahrhaftig ist. **34** Denn der, welchen Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. **35** Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. **36** Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt¹¹, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Fußnoten

1. O. von oben her
2. O. von oben her
3. O. gestraft
4. O. nehmen
5. O. über allem
6. W. aus der, d.h. der daselbst seinen Ursprung hat
7. d.h. wie einer, der von der Erde ist; od.: von der Erde aus
8. W. aus dem
9. O. über allem
10. O. annimmt
11. O. sich nicht unterwirft, nicht gehorcht